

Von einer Radtour und dem „Grumbeerexpress“

— NEUHOFEN/DANNSTADT-SCHAUERNHEIM: Zwei Kerwe im Landkreis am Wochenende eröffnet

► In zwei Kreis-Gemeinden wurde am Wochenende Kerwe gefeiert. In Neuhofen starteten die Feierlichkeiten traditionell mit einer Radtour durchs Dorf, in Dannstadt gab ein neuer Kerweborsch sein Debüt.

„Ich wünsche allen Besuchern an allen Tagen viel Spaß.“ Kurz und bündig begrüßte Festprinzessin Nathalie I. am Samstag die Gäste auf der Neuhofer Kerwe. Noch bis zum Dienstag geht es auf dem Kerweplatz in der Rehbachstraße sowie in den beteiligten Gaststätten und im Hofauschank in der Speyerer Straße rund. „Unsere Feier ist ziemlich dezentral“, verriet Bürgermeister Gerhard Frey die Besonderheit der Traditionsveranstaltung. Nur konsequent daher, dass eine „Tour de Neuhofen“ auf dem Rad den Auftakt bildete. Angeführt von Erich Reisinger vom Heimat- und Kulturkreis strampelten rund 60 Einwohner quer durch den Ort. Für Ramona und Dirk Wunder war die knapp zwei Kilometer lange Strecke allerdings sicherlich keine Qual: Als Neuhofens jüngstes Ehepaar durften die beiden in der Rikscha Platz nehmen.

Auf dem Kerweplatz lud die Freiwillige Feuerwehr im Anschluss an die Begrüßungsansprache zu den

Klängen des Musikzuges TuS Neuhofen zu einem leckeren Gläschen Rotwein ein, die Kinder erhielten Freifahrten von den Schaustellern. Doch bis es so weit war, war zunächst einmal Geduld gefragt. Gut, dass so lange für Kurzweil gesorgt war. Zum Beispiel konnte bei der Schützengesellschaft der Kerwe-Schützenkönig ermittelt werden. „Letztes Jahr hatte der Beste 123 Ringe. Normal sind so zwischen 80 und 110 Ringen“, verriet Hauptschießleiter Armin Guschwa. Und auch das traditionelle Schafskopf-Turnier der Schafskopf-Rommé-Runde suchte bereits im 20. Jahr seinen Sieger. „Spieler aus aller Welt - von Speyer bis nach Ludwigshafen - haben teilgenommen“, freute sich der Vereinsvorsitzende Klaus Drobny.

„Die Kerwe ist in erster Linie eine Veranstaltung für Neuhoferer“, wusste Bürgermeister Frey. Auswärtige Nummernschilder waren daher am ganzen Wochenende die Ausnahme in den Neuhofer Gemarkungen. Ein paar gab es aber doch: Bis aus dem Schwarzwald waren die gebürtigen Vorderpfälzer zurück zu ihren Wurzeln gekommen, um auf der heimischen Scholle ordnungsgemäß die „Neiheffer Kerwe“ zu begießen.

So durfte sich Frey der vollen Unterstützung quer durch die Bevölkerung gewiss sein, als er verkündete: „Am Montag, unserem Feiertag, hat die Gemeindeverwaltung geschlossen.“ (env)



Rundfahrt in der Rikscha: Neuhofens jüngstes Ehepaar Ramona und Dirk Wunder genoss sichtlich seinen Kerwe-Ausflug.